

Mainz, 21.02.2014

Antrag **0395/2014 zur Sitzung am**
Digitaler Rechnungsversand für Gebühren- und Abgabenbescheide
(PRO MAINZ)

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Stadtverwaltung wird gebeten zu prüfen, inwieweit der Rechnungsversand für Gebühren- und Abgabebescheide, auch in den stadtnahen Gesellschaften und Unternehmungen, Digital per e-mail erfolgen kann. Gleichzeitig soll geprüft werden, inwieweit dadurch erzielte Einsparungen an die Bürgerinnen und Bürger weitergegeben werden können.

Begründung:

„Im Zeitalter des Internets, der digitalen Medien und der elektronischen Kommunikation verlangt die Gesellschaft, Informationen und Dienstleistungen von Behörden jederzeit und vollumfänglich nutzen zu können. Auch innerhalb der Verwaltung hat sich gezeigt, dass durch zunehmende Digitalisierung Arbeitsschritte optimiert und effektiver gestaltet werden können“, Zitat aus 10-aktuell vom Januar 2014.

Abrechnungen werden beispielsweise von Energieversorger oder Mobilfunkanbieter zunehmend digital per e-mail versendet. Dies spart Papier, Porto, Zeit und damit Kosten. Dadurch können günstigere Preise und Tarife angeboten werden.

Der Rechnungsversand von städtischen Gebühren und Abgaben erfolgt immer noch ausschließlich per Post und Papier. Es ist daher sinnvoll zu prüfen, inwieweit den Kunden bzw. Bürger die Abrechnungen und Gebührenbescheide für die Abfallentsorgung, widerkehrende Beiträge, Grundsteuer B, Schmutzwasser, Hundesteuer oder Sondernutzungen etc. digital per e-mail zugestellt werden und an diese die Kosteneinsparungen durch günstigere Tarife weitergegeben werden können.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Prof. Dr. Jens Jessen Fraktionsvorsitzender